

**Niederschrift**  
**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bau- und**  
**Verkehrsausschusses**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Montag, 26.10.2020
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:29 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	21:10 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	im großen Sitzungssaal des Rathauses

---

**Anwesend sind:**

**Als Vorsitzender:**

Redelberger, Thomas, Bürgermeister

**Ausschussmitglieder:**

Blanckenhorn, Dirk	GLN	
Kiel, Johannes	CDU	
Lesch, Bruno	CDU	
Luksic, Oliver	FDP	
Maas, Helmut	CDU	
Mailänder, Herbert	SPD	
Näckel, Kilian	CDU	
Schmidt, Stefan	SPD	i.V.f. H.Barth
Schwindling, Jörg	CDU	ab 19:10 Uhr / TOP 5
Trappmann, Claudia	SPD	
Wachall, Richard	CDU	i.V.f. H.Schwindling
Zimmer, Reiner	SPD	ab 18:37 Uhr / TOP 2

**in den Ausschuss entsendete Mitglieder (§ 48 Abs.3**

**KSVG):**

Lafontaine, Hans Gerhard      GBH

**Von der Verwaltung:**

Jochum, Bernhard      bis 20:07 Uhr / TOP 8  
Klein, Wolfgang  
Ringe, Markus  
Thewes, Heike

**Schriftführerin:**

Becker, Beate

**Entschuldigt fehlt/fehlen:**

Barth, Tobias      SPD

**Gäste:**

Dittgen, Fredi	SZ	bis 19:00 Uhr / TOP 3
Lauer, Jörg	Feuerwehr Kutzhof	bis 19:00 Uhr / TOP 3
Gschwend, Martin		bis 19:00 Uhr / TOP 3

Der Vorsitzende eröffnet um 18.29 Uhr die Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Der Bau- und Verkehrsausschuss ist beschlussfähig.

Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.

### **Einstimmiger Beschluss:**

Der Bau- und Verkehrsausschuss beschließt nachfolgende Tagesordnung.

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

- 1 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 14.09.2020 (öffentlicher Teil)
- 2 Planungs- und Umsetzungsstand zum Barbara-Ensemble Kutzhof - Klärung der Verzögerungen und erheblichen Mehrkosten - Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion  
Vorlage: BV/0160/20
- 3 Mitteilungen und Verschiedenes

#### **Nichtöffentlicher Teil**

- 4 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 14.09.2020 (nichtöffentlicher Teil)
- 5 Altenwohnheim Saarbrücker Straße - Vorstellung des Projektes
- 6 Vergaben von Lieferungen und Leistungen
- 6.1 Neuherstellung einer 5er Urnenwand auf dem Friedhof Heusweiler  
Vorlage: BV/0152/20
- 6.2 Nachmittagsbetreuung Holz, Vergabe Planung Betriebstechnik  
Vorlage: BV/0155/20
- 7 Satzungen
- 7.1 Bebauungsplan "Wohngebiet am ehemaligen Schwimmbad, 2. Änderung" im Ortsteil Heusweiler - Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der Beteiligungen und Satzungsbeschluss  
Vorlage: BV/0093/20
- 7.2 Vorhabenbezogener Bebauungsplan "Erweiterung Betriebsgelände Fa. Jeras" - Aufstellungsbeschluss und Beschluss zu den frühzeitigen Beteiligungen  
Vorlage: BV/0102/20
- 8 Sachstand zur Interkommunalen Gewerbe- und Industrieflächenuntersuchung in der Wirtschaftsregion Saarbrücken - Antrag der FDP-Gemeinderatsfraktion

Vorlage: BV/0142/20

- 9 Umbuchung von Haushaltsmitteln für die Fertigstellung des Projektes Umbau und Erweiterung Feuerwehrrätehaus Holz  
Vorlage: BV/0156/20
- 10 Erstellung und Umsetzung einer flächendeckenden Strategie- und Umsetzungsplanung zur Errichtung von Strom-Tankstellen - Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion  
Vorlage: BV/0157/20
- 11 Mitteilungen und Verschiedenes

## **Niederschrift:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 14.09.2020 (öffentlicher Teil)**

##### **Einstimmiger Beschluss bei 3 Stimmenthaltungen ( 1 SPD und 2 CDU):**

Die Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses vom 14.09.2020 (öffentlicher Teil) wird in der vorliegenden Fassung angenommen.

#### **zu 2 Planungs- und Umsetzungsstand zum Barbara-Ensemble Kutzhof - Klärung der Verzögerungen und erheblichen Mehrkosten - Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion Vorlage: BV/0160/20**

Der Vorsitzende erteilt dem Antragsteller das Wort.

Herr Schmidt führt aus, dass dies ein Antrag aus dem Jahr 2010 sei. Dieser wurde von der SPD-Fraktion damals gestellt, mit dem Hintergrund entsprechend ein zukunftsfähiges Projekt für den Ortsteil Kutzhof zu sehen. Jetzt sei es 10 Jahre später und das Projekt sei leider noch nicht fertig. Dieser Umstand sei zum Anlass genommen worden, das Thema heute im Ausschuss zu thematisieren. Auf der Baustelle, so Herr Schmidt weiter, würde man sehen, dass der Bau des Löschbezirks entsprechend langsam vorangehen würde. Bei der Halle würde es noch viel schlechter aussehen. Das heißt, die SPD-Fraktion würde gerne von der Verwaltung wissen, wann dort der Ortsteil Kutzhof und die Bürgerinnen und Bürger sowie die Vereine die Räumlichkeiten für Sport, kulturelle Angelegenheiten und zum Feiern nutzen können. Er wüsste, so Herr Schmidt weiter, dass im Moment wegen der Corona-Situation die Situation nicht so ist, wie sich dies alle gerne wünschen würden. Trotzdem weist er darauf hin, dass es im Ortsteil Kutzhof keine öffentlichen Räumlichkeiten geben würde, die den Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stehe. Deshalb sei es der SPD-Fraktion ein besonderes Anliegen, dass dort so schnell wie möglich vorangekommen würde. Hinsichtlich des Löschbezirks seien die Planungen soweit fortgeschritten, dass die Löschbezirke Kutzhof und Numborn fusioniert seien. Deshalb auch die

Frage, wann können die Feuerwehrleute in das Feuerwehrgerätehaus einziehen.

Ein zweiter wichtiger Grund neben der zeitlichen Schiene sei die Kostenseite. In dem Nachtragshaushalt, den der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung entsprechend verabschiedet habe, würden Mehrkosten von insgesamt 600.000,00 € für dieses Projekt aufgelistet. Er möchte wissen, womit diese erheblichen Baukosten begründet werden. Warum sei es dazu gekommen. Dies sei mehr als die entsprechenden allgemeinen Kostensteigerungen in der Baubranche. Die SPD-Fraktion möchte erläutert haben, warum die Maßnahme so teuer geworden ist und ob mit weiteren Kostensteigerungen dort entsprechend zu rechnen sei.

Ein dritter Punkt und dies sei ein kleiner Kritikpunkt an die Verwaltung, wenn man sich die Protokolle der vergangenen Sitzungen in diesem und im letzten Jahr anschauen würde, spiele das Barbaraensemble Kutzhof auch unter Mitteilungen und Verschiedenes leider nur eine sehr untergeordnete Rolle. Dies heißt, die SPD-Fraktion kritisiere hier den Informationsfluss hinsichtlich der Kostensteigerungen und der zeitlichen Verzögerungen. Hier sei mehr Transparenz von der Verwaltung gewünscht worden.

Er würde gerne von der Verwaltung wissen, was könne man als Rat tun, um entsprechend die Weichen so zu stellen, dass das Projekt endlich finalisiert würde, damit die Feuerwehr einziehen könne, die Vereine eine Heimat haben und auch die Bürger sich wieder treffen können, wenn dies nach Corona wieder möglich sein könne.

Der Bürgermeister teilt mit, dass der Punkt „Mitteilungen und Verschiedenes“ nicht dazu da sei, über Bauvorhaben zu informieren. Es sei auch nicht Aufgabe der Verwaltung unter diesem Punkt ungefragt über diese Maßnahmen zu berichten. Wenn der Rat diese Informationen gewünscht habe, habe die Verwaltung dort auch Rede und Antwort gestanden und wird dies auch weiter tun. Davon abgesehen habe er bereits im Gemeinderat gesagt, dass sämtliche Beschlüsse, was die Kosten bis dato betroffen hätten, auch im Rat beschlossen worden seien. Die Kritik müsse er, so Herr Redelberger, zurückweisen.

Über die Zeitplanung könne Herr Klein heute Abend schon etwas sagen. Was die Kosten angehe, so könne er dies nicht ganz nachvollziehen. Der Rat habe mehrheitlich, leider ohne die Stimmen der SPD-Fraktion, den Haushalt beschlossen. Insofern seien die Kosten klar. Im Gemeinderat habe Herr Ringe schon detaillierter über Kostensteigerung berichtet. Dies könne man auch dem Rat wieder zukommen lassen.

Herr Klein führt auf, dass das Gebäude eingerüstet sei, da der Armierungsputz aufgebracht worden sei. Im nächsten Schritt würde der Oberputz mit der entsprechenden Farbgestaltung gemacht. Dann müsste der Dachdecker noch die Attika komplett über den Flachdachbereich drüber ziehen. Dies würde noch so etwa 4 Wochen in Anspruch nehmen. Im Innenbereich würden die Fliesen gelegt, das zeitlich auch gut voranschreite. Wenn alles gut läuft und wie der Bauzeitenplan dies vorgebe, könnte die Feuerwehr im Frühjahr 2021 einziehen. Parallel würden die Arbeiten am Barbaraensemble laufen. Entkernt sei die Halle bereits komplett, ein Hallenfenster sei auch bereits zugemauert. Nach der Genehmigung des Nachtragshaushaltes könnte auch daran weiter gearbeitet werden. Die Halle würde, so Herr Klein weiter, bis Ende des Jahres 2021 fertiggestellt sein.

Herr Maas fragt Herrn Stefan Schmidt in Bezug auf die Unterstützung der

Feuerwehr, warum die SPD-Fraktion den Nachtragshaushalt, in dem die Kosten in Höhe von 600.000,00 € für das Barbaraensemble enthalten seien, abgelehnt. Denn wenn der Haushalt abgelehnt worden wäre, dann gäbe es in Kutzhof eine Baustelle, die nicht fertig werden würde.

Herr Stefan Schmidt möchte in diesem Zusammenhang nochmals auf den Werdegang der Haushaltssitzung entsprechend verweisen. Weiterhin verweist er noch darauf, dass es ein FDP-Antrag gegeben habe, der vorgeschaltet gewesen sei, entsprechend dieses Projekt herauszulösen und nochmal mit den Sachfragen, die dort entsprechend zu den Mehrkosten geführt haben, zu klären. Danach in einem nachmaligen Nachtragshaushalt entsprechend zu verabschieden. Herr Schmidt führt weiter auf, dass die SPD-Fraktion 100%ig hinter diesem Vorhaben stehen würde, sehe man schon daran, dass es ein Antrag der SPD-Fraktion gewesen sei. Es sei ihre Idee gewesen, dort entsprechend planerisch tätig zu sein. Es wäre dann nicht schlau, auf halbem Wege die finanziellen Mittel nicht zur Verfügung zu stellen, um dies entsprechend fertig zu stellen. Nur eines würde nicht gehen und da dürfe er entsprechend dem Bürgermeister nochmals widersprechen, der die Kritik von sich weise. Er findet es sei schon die Aufgabe einer Verwaltung über Bauvorhaben und über Beschlüsse des Gemeinderates entsprechend im nichtöffentlichen Teil bzw. wenn man entsprechenden Tagesordnungspunkt als Verwaltung einberufe, um zu informieren, warum komme es zu den entsprechenden Steigerungen der Kosten und worin sind diese begründet. Auch Informationen über die Arbeitsweise der Firmen könnte im Ausschuss informiert werden. Dies könne auch in einer Fraktionssprecherrunde passieren. Eins würde jedoch nicht gehen, dieses über den Zeitraum von zwei Jahren nicht zu tun. Dann entsprechend eine Vorlage für einen Nachtragshaushalt zu erstellen. Dies würde dann 2 Wochen vor der Sitzung des Gemeinderates vorgestellt und die Fraktionen sollen schauen, was sie machen. So würde seiner Meinung nach weder Kommunalpolitik noch Transparenz gehen.

Herr Luksic ist der Meinung, es mache keinen Sinn eine Baustelle zu stoppen. Aber und dies sei Ansinnen des Antrages der FDP-Fraktion im Gemeinderat gewesen, sei eine Kostenklarheit und -wahrheit. Dies sei eigentlich im Haushaltsrecht das Wichtigste. Es hätte ja einen Etattitel gegeben, der eigentlich hätte ausreichen sollte. Man hätte nach einer Aufstellung dieses auch am kommenden Donnerstag im Gemeinderat beschließen können. Es sei richtig und wichtig, dass jetzt möglichst schnell fertig gebaut würde. Auch die FDP-Fraktion hätte sich hier etwas mehr Haushaltsklarheit gewünscht.

Herr Zimmer führt auf, dass 14 Tage oder besser gesagt, 2 Tage vor der entscheidenden Ausschusssitzung ein Nachtragshaushalt vorzulegen, der in keinsten Art und Weise, wie er dies gewöhnt sei, zumindest mit den Fraktionsvorsitzenden besprochen worden sei. Dies solle dann 14 Tage später im Gemeinderat beschlossen werden. Dies sei seiner Meinung nicht die einzige Baustelle, die sich in einem zeitlichen und kostenmäßigen desolaten Zustand befinde. Dies sei bei allen Baustellen der Verwaltung so. Auch in Wahlschied sollte die Halle nach den Ferien wieder öffnen. Dort passiere dieses Jahr nichts mehr. Auch hier würde eine große Kostensteigerung vorliegen. Dies alles, nicht mal auf Fraktionssprecherebene diskutiert, durchzuwinken, würde nicht mehr gehen. Herr Zimmer sagt weiter, sie seien keine Erfüllungsgehilfen des Bürgermeisters und Verwaltung sondern die gewählten Vertreter der Bürgerinnen

und Bürger und haben darauf zu achten, dass ihre Steuergelder vernünftig, anständig und sicher verausgabt werden. Auf die Entgegnung von Herrn Maas, dass die SPD-Fraktion sich gegen die Frage eines eventuellen Feuerwehrgerätehauses oder einer Fertigstellung stellen würde, das würde an Lächerlichkeit grenzen. Alle Geschichten der Feuerwehren der letzten Jahre seien von Seiten der SPD-Fraktion initiiert oder stark mitgetragen worden. Dies sei nicht die einzige Sache im Haushalt gewesen, warum dieser abgelehnt worden sei. Ein Haushalt bzw. ein Nachtragshaushalt könne man eben nicht teilgenehmigen. Die SPD-Fraktion sei der Meinung, dass Haushaltsführung, auch im Nachtragshaushalt, der ein halbes Jahr hier auf dem Tisch gelegen habe oder beraten worden sei, so nicht von ihnen mitgetragen werden könne. Es sei 8 Jahre lang versucht worden, dies vernünftig zu machen. Sie, so Herr Zimmer weiter, erwarten, vernünftige Arbeit. Wenn etwas schief gehe, erwarten sie frühzeitige klare Informationen dazu und dann wäre die SPD-Fraktion immer bereit, darüber zu reden und das nötige auch mitzutragen. Herr Zimmer möchte auf „gut saarländisch“ sagen, dass sie sich nicht verarschen lassen.

Der Vorsitzende bittet Herrn Zimmer um eine anständige Wortwahl.

Herr Wachall möchte ganz klar sagen, es sei nicht in Ordnung von Herrn Zimmer, wie er die Sachlage hier dargestellt habe. Wenn man davon rede, alle Baumaßnahmen, die von Seiten der Gemeinde durchgeführt worden, seien teilweise in einem desolaten Zustand, könne er so nicht bestätigen. Manchmal müsse man etwas schneller reagieren, wie man es sonst mit Diskussionen und Beratungen gewöhnt sei. Er glaube in diesem speziellen Fall würde es auch darum gehen, zeitnah eine Entscheidung herbeizuführen.

Herr Schmidt führt auf, dass eine Kostensteigerung von 600.000,00 € auf das Gesamtinvestitionsvolumen gerechnet, sei keine Sache, die sich innerhalb von 14 Tagen ergebe. Diese Information habe mit Sicherheit schon vorher vorgelegen. Da hätte sich die SPD-Fraktion bereits vor der Sommerpause eine Information gewünscht, dass der Zeit- sowie der Kostenrahmen nicht eingehalten werden könne. Darauf habe der Antrag gezielt, um gemeinsam eine Lösung gefunden werden solle, wie dieses Projekt zu Ende bekommen.

Herr Schmidt möchte von der Verwaltung wissen, was mit der Verwendung der leerwerdenden Löschbezirkshäuser in Kutzhof und Numborn geschehe. Ist hier schon etwas angedacht oder soll es hier eine entsprechende Initiative aus dem Rat geben. Er möchte nochmals bezüglich des Zeitplanes wissen, wann die Feuerwehr und die Halle realistisch bezogen werden könne.

Der Bürgermeister teilt zu der letzten Frage nochmals mit, dass dieses von Herr Klein deutlich gesagt worden sei. Realistisch darstellen lasse sich dies nicht. Das Feuerwehrgerätehaus Kutzhof und dies sei damals an die Fördermittel geknüpft worden, soll für sein Empfinden verkauft werden. Hier würde es auch bereits Interessenten geben. Beim Feuerwehrgerätehaus Numborn müsse sich die Angelegenheit angesehen werden. Letztlich habe der Gemeinderat hier die Entscheidungsbefugnis. Dies würde auch für das Feuerwehrgerätehaus Heusweiler gelten, wenn dort der Bauhof wieder ausgezogen sei.

Herr Zimmer entgegnet noch hierzu, dem Ortsvorsteher von Kutzhof sei gesagt worden, in 2019 könne er den Seniorennachmittag wieder in der Halle in Kutzhof

machen. Den konnte er 2019 nicht machen und sehr wahrscheinlich auch nicht in den nächsten beiden Jahren. Er berichtet weiter, dass Beschlüsse getroffen werden, die so nicht umgesetzt würden. Es sei beschlossen worden, es gebe eine Arbeitsgruppe im Bau- und Verkehrsausschuss, wo Änderungen zeitnah vorgetragen werden sollen. All dies würde nicht passieren.

Herr Redelberger möchte wissen, von welcher Arbeitsgruppe Herr Zimmer reden würde. Ihm sei diesbezüglich nichts bekannt. Wenn der Rat eine Arbeitsgruppe bilden möchte, würde ihm dies frei stehen. Zu behaupten, die Verwaltung wolle dies nicht, sei seiner Meinung völliger Quatsch.

### **zu 3      Mitteilungen und Verschiedenes**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.